

Versorgungs-Management und Pay for Performance – ein Widerspruch?

Freitag, 8. und Samstag, 9. April 2011 in München

Freitag, 8. April 2011:

Management meets Politics

TONANGEBEND: BGF – Das Gesundheits-Forum

10.00 bis 16.30 Uhr

Schirmherr:

Horst Seehofer

(Bayerischer Ministerpräsident,
Parteivorsitzender der CSU)

Grußwort:

Josef Mederer

(Bezirkstagspräsident
von Oberbayern)

Kongresspräsident:

Prof. Dr. Andreas H. Grün

(Hochschullehrer, Direktor BGM GmbH,
2. Vorsitzender BGM e. V.)

Kongress im neuen Format:

ROUND-TABLE-Gespräche

mit zahlreichen Diskussionen
und Kontaktzeiten

Samstag, 9. April 2011:

Management meets Management

INDIVIDUELL: Praxisgespräche

9.00 bis 12.15 Uhr

9.00 bis 11.30 Uhr: **Diskussionsforen**

**1. Ambulant/stationär –
Versorgungs-Management
ohne Sektorengrenzen**

**2. Pharma und Managed Care –
Steuerung mit Sinn?**

**3. Patientennutzen durch Medizin, Pflege u. Politik
Steigerung der Versorgungsqualität
versus Kostensenkung**

**4. IT, Medizintechnik und Systemanbieter –
P4P in Beschaffungslösungen**

11.30 Uhr – 12.00 Uhr:

**Präsentation durch die
Gesprächsmoderatoren**

Gesamtmoderation: *Dr. Uwe Preusker*

12.00 Uhr:

Würdigung der Ergebnisse

Dr. Uwe Preusker

12.15 Uhr:

Abschluss des 9. BGF

Professor Dr. Andreas H. Grün

ROUND TABLES mit:

- *Wolfgang Bayer*
- *Dr. Andreas Botzlar*
- *Dr. Rainer Hess*
- *Melanie Huml*
- *Stefan Kapferer*
- *Heinz Kölking*
- *Dr. Rudolf Kösters*
- *Dr. Volker Leienbach*
- *Wolfgang Pföhler*
- *Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher*
- *Dr. Manfred Richter-Reichhelm*
- *Dr. Andreas Tecklenburg*
- *Andreas Westerfellhaus*
- *Cornelia Yzer*

Moderationen u. a.:

- *Marie-Luise Müller*
- *Dr. Uwe Preusker*

Praxisgespräche mit Konzepten von:

- *Thomas Brandenburg*
- *Carsten Burchartz*
- *Michael Danzl*
- *Edith Dürr*
- *Dr. Ilka M. Enger*
- *Dr. Florian Fuhrmann*
- *Dr. Peter Gausmann*
- *Dr. Siegfried Götte*
- *Dr. Andreas Hellmann*
- *Rudolf Henke*
- *Peter Herrmann*
- *Roger Jaeckel*
- *Dr. Regina Klakow-Franck*
- *Prof. Dr. Norbert Klusen*
- *Karl Heinz Koch*
- *Dr. Andreas Köhler*
- *Birgit Leps*
- *Klaus Ludmann*
- *Thomas Luetke-Kappenberg*
- *Pia Maier, MBA*
- *Dr. Frank Mathias*
- *Dr. Michael Meyer*
- *Dr. Axel Munte*
- *Dr. Helmut Platzer*
- *Reinhold Preißler*
- *Hanspeter Quodt*
- *Franz-Josef Richter*
- *Dr. Claus Runge*
- *Dr. Robert Schäfer*
- *Dr. Christian Schetter*
- *Dr. Susanne Schlichtner*
- *Christoph Schmelter*
- *Anton J. Schmidt*
- *Prof. Dr. Christian Schmidt MPH*
- *Dr. Michael-Roman Skoblo*
- *Dr. Thomas Trilling*
- *Dr. Wolfram Weinrebe*
- *Andreas Westerfellhaus*
- *Gerhard Witthöft*
- *Wolfgang Zöllner*

Moderationen:

- *Siegmar Eligehausen*
- *Xaver Frauenknecht MBA*
- *Rainer Seiler*
- *Prof. Dr. Richard Viebahn*

Grußwort des Schirmherrn



„Gesundheit ist etwas sehr Wertvolles. Aber sie hat auch ihren Preis. Dass sie bezahlbar bleibt, muss uns deshalb allen ein wichtiges Anliegen sein.“

Wir wissen alle – und wer einmal eine schwere Krankheit erleben musste, ist sich dessen

ganz besonders bewusst –, dass Gesundheit etwas sehr Wertvolles ist. Aber sie hat auch ihren Preis. Das ist jedem klar, der sich die gewaltigen Fortschritte der Medizin und den damit einhergehenden wissenschaftlichen und technischen Aufwand vor Augen hält. Dass Gesundheit trotzdem bezahlbar bleibt, muss uns deshalb allen ein wichtiges Anliegen sein.

Deshalb begrüße ich, dass sich der Kongress *BGF – Das Gesundheits-Forum* bereits zum neunten Mal die Aufgabe gestellt hat, ökonomische Probleme des Gesundheitswesens zu analysieren und Wege zu deren Lösung aufzuzeigen. Dazu heiße ich Fachleute und Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und medizinischer Praxis herzlich in München willkommen.

Unser Gesundheitswesen steht international für höchste Standards in der medizinischen Versorgung. Dabei ist es in den letzten Jahren immer wieder in den Brennpunkt der politischen Diskussion gerückt. Die Bayerische Staatsregierung bekennt sich zu einer patientennahen Versorgung durch freiberuflich tätige Ärzte und Apotheker. Insgesamt wollen wir weniger Bürokratie, mehr Transparenz und mehr Regionalität in der Bedarfsplanung und Honorarabrechnung. Nur so wird unser Gesundheitswesen auch in Zukunft jenen hohen Maßstäben gerecht, die es in der Vergangenheit geprägt hat und die auch weiterhin gelten sollen.

Horst Seehofer
(Bayerischer Ministerpräsident,
Parteivorsitzender der CSU)

Grußwort des Kongresspräsidenten



„Kosten- und Erlösmanagement prägen das Handeln von Medizin, Pflege und Management. Triebfeder allen Handelns muss das Wohl der Patienten sein!“

Wir alle, die wir uns z. B. im Ausland befinden und ernsthaft erkranken wünschen uns die Rückkehr in die

Obhut unserer Gesundheitsversorgung. Es gilt, im Sinne der Versorgung die Angebote von Prävention, Heilung, Schmerzlinderung und Geburtshilfe wohnortnah, flächendeckend hochqualitativ dauerhaft sicherzustellen.

Erinnern wir uns daran, was die derzeit auf Bundesebene Regierenden vor einem Jahr im Koalitionsvertrag festgehalten haben: „Wir werden das deutsche Gesundheitswesen innovationsfreundlich, leistungsgerecht und demographiefest gestalten.“ Außerdem: „Wir wollen den Rahmen so setzen, dass sich der Wettbewerb der Ideen im ständigen Bemühen um eine Verbesserung der Qualität der Versorgung entfalten kann.“

Das 9. BGF – Das Gesundheits-Forum nimmt sich der aktuellen Thematik an und berücksichtigt beide Teile des Begriffs „Versorgungs-Management“. Treten Sie in den Dialog mit den Akteuren, welche die Bandbreite von Kassenärztlicher Vereinigung, Gesundheitszentren, Medizintechnischer- sowie Pharma-Industrie, Versicherungs-, Berater- und IT-Branche bis hin zum gesundheitspolitischen Sektor abdecken.

Über Ihre Teilnahme, das Einbringen Ihrer Ideen, Visionen und Wertvorstellungen vor Ort freuen wir uns. Wir laden Sie schon heute ein, Ihre Anregungen im Vorfeld des 9. BGF zu äußern. Wir bemühen uns, diese bei der Konzeption des Forums zu berücksichtigen.

Prof. Dr. Andreas H. Grün
(Hochschullehrer des Freistaates Bayern,
Direktor der BGM GmbH, 2. Vorsitzender BGM e. V.)

Management meets Politics (Kongress)

Freitag, 8. April 2011:

Leonardo Royal Hotel Munich (Moosacher Straße 90, 80809 München)

- 10.00 – 10.20 **Einführung in die Thematik** – Prof. Dr. Andreas H. Grün
- 10.20 – 10.30 **Grußwort** – Josef Mederer, Bezirkstagspräsident von Oberbayern
- 10.30 – 11.30 **ROUND TABLE 1**
Moderation: Dr. Volker Leienbach, Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher
- Normativer Ordnungsrahmen – ja oder nein?**
Dr. Rainer Hess, unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses der Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Krankenkassen
- Neue Trends im Gesundheitswesen – die bayerische Perspektive**
Melanie Huml, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
- Zum Thema**
Stefan Kapferer, Staatssekretär des Bundesministeriums für Gesundheit
- 11.30 – 11.45 **Versorgerkommentar:** Engagement der Autoren „Grundlagen der Medizin“
Grußwort: Bernd Müller, Geschäftsführer der Mediengruppe Oberfranken – Buch- u. Fachverlage
- 11.45 – 13.00 **Kontaktzeit zum Lunch**
- 13.00 – 14.00 **ROUND TABLE 2**
Moderation: Dr. Uwe Preusker, Dr. Manfred Richter-Reichhelm
- Innovative Medizintechnik als Eckpfeiler des Versorgungs-Managements in Deutschland**
Wolfgang Bayer, Mitglied des Vorstandes des ZVEI-Fachverbandes Elektromedizinische Technik
- Pay for extraordinary Quality statt Pay for Performance**
Dr. Rudolf Kösters, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)
- Vertragskompetenzen für die PKV – eine Entwicklung vom „Payer“ zum „Player“**
Dr. Volker Leienbach, Verbandsdirektor Verband der privaten Krankenversicherung e. V. (PKV)
- Die pharmazeutische Industrie im neu geordneten Markt**
Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes forschender Arzneimittelhersteller (vfa)
- 14.00 – 15.00 **ROUND TABLE 3**
Moderation: Marie-Luise Müller, Dr. Uwe Preusker
- Die Ärztegewerkschaft – Bremsklotz oder Motor des Fortschritts?**
Dr. Andreas Botzlar, 2. Vorsitzender des Marburger Bundes
- „Gesundes Kinzigtal“: Weitere Verträge in anderen Regionen und Update zu den medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnissen**
Dr. Manfred Richter-Reichhelm, ehem. KBV-Vorsitzender
- Die Bedeutung und Umsetzung einer nachhaltigen Gewinnung von Pflegekräften für die Zukunft – Attraktivität sichtbar machen, weiterentwickeln, sichern**
Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerates
- 15.00 – 15.30 **Kontaktzeit zum Kaffee**
- 15.30 – 16.30 **ROUND TABLE 4**
Moderation: Dr. Uwe Preusker, Prof. Dr. Andreas H. Grün
- Versorgungs-Management: Bedeutung und Erfolg von regionalen Versorgungsnetzwerken**
Heinz Kölking, Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) und Präsident der Europäischen Vereinigung der Krankenhausdirektoren (EVKD)
- Hochwertige Medizin muss weiterhin bezahlbar bleiben.**
Wolfgang Pöhler, Vorstandsvorsitzender Rhön-Klinikum AG
- Versorgungsforschung als methodische Grundlage des Vertragsmanagements von Krankenkassen**
Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK)
- Marketing war gestern, Vertrieb ist morgen: Krankenhäuser müssen neue Wege gehen.**
Dr. Andreas Tecklenburg, Vorstand Krankenversorgung der Medizinischen Hochschule Hannover
- 16.30 **Zusammenfassung und Abschluss**
Prof. Dr. Andreas H. Grün
- 18.00 – 19.30 **Elitegespräch im kleinen Kreis** zum Thema „Exzellenzfaktor Personal“

Prof. Dr. Andreas H. Grün

Hochschullehrer, Direktor BGM GmbH,
2. Vorsitzender BGM e. V.

„Performance im Gesundheitswesen erfordert die Betrachtung und Gestaltung beider Teile des Begriffs ‚Versorgungs-Management‘.“



Josef Mederer

Bezirkstagspräsident von Oberbayern

„Qualität hat ihren Preis, muss aber im Gesundheitswesen dennoch für alle verfügbar sein – ein Spagat, den die Versorgungslandschaft bewältigen muss.“



Stefan Kapferer

Staatssekretär des Bundesministeriums
für Gesundheit



Melanie Huml

Staatssekretärin im Bayerischen Staats-
ministerium für Umwelt und Gesundheit

„Das Gesundheitswesen braucht keine Notoperation, sondern eine nachhaltige Perspektive. Dazu ist der intensive Dialog zwischen Politik und Akteuren unerlässlich.“



Referenten

Wolfgang Bayer

Mitglied des Vorstandes des ZVEI-
Fachverbandes Elektromedizinische Technik

„Innovation in Diagnostik und Therapie sichert das erreichte Versorgungsniveau und schafft neue Potentiale.“



Wolfgang Pföhler

Vorstandsvorsitzender Rhön-Klinikum AG

„Systemwechsel statt Sparzwang: Hier liegt die Chance, bei steigender Nachfrage und einer älter werdenden Gesellschaft weiterhin hochwertige Medizin für alle bezahlbar anzubieten.“



Dr. Andreas Botzlar

2. Vorsitzender des Marburger Bundes

„Wir kämpfen für attraktive Arbeitsbedingungen, damit es in Zukunft genug Ärzte in Deutschland gibt – ohne sie bleiben viele Gesundheitssystemmodelle Theorie.“



Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher

Vorstandsvorsitzender DAK – Unternehmen Leben

„Versorgungsforschung versucht, den Effektivitätsverlust durch Praxistransfer zum Gegenstand der Forschung zu machen und das Ergebnis in patienten- und versorgungsrelevanten Kriterien zu beschreiben.“



Dr. Rainer Hess

Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses der Ärzte, Zahnärzte,
Krankenhäuser und Krankenkassen

„Wir müssen uns in der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens entscheiden, ob wir Insellösungen schaffen wollen oder einen evidenzbasierten Überbau für Wettbewerbsstrukturen benötigen.“



Dr. Manfred Richter-Reichhelm

Ehem. KBV-Vorsitzender

„Gute wirtschaftliche Ergebnisse und Versorgungsverbesserung sind keine Gegensätze! Das Beispiel ‚Gesundes Kinzigtal‘ führt zu Vollversorgungs-Verträgen in anderen Regionen.“



Heinz Kölking

Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) und Präsident der Europäischen Vereinigung der Krankenhausdirektoren (EVKD)

„Netzwerke in den Regionen sichern unsere Gesundheitsversorgung in der Zukunft.“



Dr. Andreas Tecklenburg

Vorstand Krankenversorgung der
Medizinischen Hochschule Hannover

„Gutes zu tun und darüber zu reden reicht nicht mehr aus. Zunehmend wichtiger wird es, die krankenhauseigenen Produkte kostendeckend an die Kostenträger zu verkaufen.“



Dr. Rudolf Kösters

Präsident der Deutschen
Krankenhausgesellschaft (DKG)

„In Preisverhandlungsmodellen geht es allein um das einseitige Ausspielen von Marktmacht. Das gefährdet die erreichte qualifizierte und umfassende Versorgung.“



Andreas Westerfellhaus

Präsident des Deutschen Pflegerates

„Die Sicherstellung und Weiterentwicklung professioneller Pflegeleistungen ist kein Selbstzweck – sie dient der Sicherstellung der Versorgung in unserer Gesellschaft.“



Dr. Volker Leienbach

Verbandsdirektor Verband der privaten
Krankenversicherung e. V. (PKV)

„Um Qualitätsstandards, Mengen und Preise für Privatversicherte vereinbaren zu können, ist eine ausdrückliche gesetzliche Handlungsgrundlage für die private Krankenversicherung notwendig.“



Cornelia Yzer

Hauptgeschäftsführerin des Verbandes
forschender Arzneimittelhersteller (vfa)

„Innovative Medikamente sind ohne pharmazeutische Industrie nicht zu haben. Wer Patienten helfen will, braucht daher einen starken Pharma- und Forschungsstandort Deutschland.“



Moderationen u. a.:

Marie-Luise Müller

Pflegedirektorin KlinikumStadtSoest gGmbH

„Die Gesundheitswirtschaft wird das bestehende Gesundheitswesen nochmals deutlich verändern – Chance der Erneuerung für Gesundheitsberufe und -Bildungsmarkt.“



Dr. Uwe Preusker

Journalist, Moderator und Berater in der Gesundheitswirtschaft

„Preis und Qualität sind zwei Seiten einer Medaille – auch auf einem unvollkommenen Markt wie dem für Gesundheitsleistungen.“



Versorgerkommentar

Tätige in Medizin und Pflege sind in jedem Gesundheitswesen die Versorger im engeren Sinn. Mit dem Engagement der Autoren der „Medizin für Nichtmediziner“ soll ein weiterer Beitrag zur sinnvollen Diskussion über das Versorgungs-Management im Zusammenhang mit P4P geleistet werden.

Alle Verfasser stellen sich der Aufgabe, die notwendige Kommunikation der Performance-Erbringer in Medizin, Pflege und Management anzuregen.

Grußwort:

Bernd Müller

Geschäftsführer der Mediengruppe Oberfranken – Buch- und Fachverlage, Kulmbach, u. a. verantwortlich für die Fachzeitschrift „KU Gesundheitsmanagement“

„Beim Versorgungs-Management müssen alle am ‚Produkt Gesundheit‘ Beteiligten vernetzt denken und handeln. Unsere Fachmedien schaffen Überblick und gehen in die Tiefe!“



Das Projekt entspringt der Seminarreihe „Grundlagen der Medizin für Nichtmediziner“, die seit acht Jahren erfolgreich an Manager im Gesundheitswesen gerichtet ist.

Am Kongressabend:

Elitegespräch im kleinen Kreis zum Thema „Exzellenzfaktor Personal“

Zum Ausklang des ersten Kongressstages laden wir Sie mit kompetenten Gesprächspartnern ein, eines der brennendsten Themen des Gesundheitswesens zu diskutieren.

Das Ziel des Kongresses „Mitreden statt nur zuhören“ setzen wir an diesem Abend in entspannter Atmosphäre des Restaurants im Hotel bei Fingerfood und Getränken um.

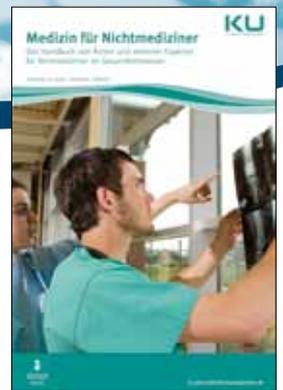
Die Teilnehmerzahl zum Gesprächsabend ist stark limitiert, bitte vergessen Sie nicht, Ihre Anmeldung entsprechend anzukreuzen.

u. a. mit Gerhard Potushek

Landesgeschäftsführer der BARMER GEK Bayern

„Wer Investitionen in das Humankapital nicht als strategischen Erfolgsfaktor betrachtet, gefährdet den Erfolg seines Unternehmens.“





Medizin für Nichtmediziner

Das Handbuch von Ärzten und weiteren Experten für Nichtmediziner im Gesundheitsbereich;
Herausgeber: Andreas H. Grün • Richard Viebahn; **2., überarbeitete und erweiterte Auflage**

Prof. Dr. rer. pol. Andreas H. Grün

Hochschullehrer des Freistaates Bayern, Direktor der BGM GmbH, 2. Vorsitzender BGM e. V.

• Seit 2002 Hochschullehrer • Ab 2004 Aufbau und mehrjährige Leitung des Master-Studiengangs „Management im Gesundheitswesen“ • Seit 2003 Auf- und Ausbau der BGM Bayerisches Gesundheits-Management GmbH • 2009 Implementierung des gemeinnützigen BGM e.V. • Zuvor u.a. Senior Manager, Berater und Gutachter in einer Managementgruppe sowie Geschäftsführer eines Krankenhauses im Rahmen von Krisenmanagement

Prof. Dr. med. Richard Viebahn

Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität am Knappschafts-Krankenhaus Bochum, Prodekan, Medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

2001 bis 2002 Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Bethesda-Krankenhauses Essen • Zuvor u. a. an der Chirurgischen Universitätsklinik Tübingen sowie am Zentrum für Chirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover tätig • Hauptarbeitsgebiete: Allgemeine sowie Viszeral- und Transplantationschirurgie

Engagiert für Zusammenarbeit und Berufsgruppen übergreifende Kommunikation:

Autoren der 2. Auflage „Medizin für Nichtmediziner“ zum 9. BGF:

Prof. Dr. med. Heinz Harald Abholz

Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

„Ohne die Funktion des Allgemeinmediziners würde unser Gesundheitswesen bankrottgehen. Aber: Allgemeinarzt und Spezialist gehören strukturell unzertrennlich zusammen.“



Prof. Dr. med. Guido Gerken

Ärztlicher Direktor der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Innere Medizin, Universitätsklinikum Essen

„Nur wer viel weiß, kann es sich leisten, wenig zu tun ... und damit Kosten durch Wissen sparen!“



Prof. Dr. med. Robert Behr

Direktor der Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Fulda gAG

„Die Neurochirurgie hat sich zu einem der faszinierendsten Fächer der Medizin entwickelt. Kaum ein Fachgebiet ist von moderner Bildgebung und computerunterstützten Verfahren so stark beeinflusst.“



Dr. med. Siegfried Götte

Past-Präsident des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie

„Versorgungsqualität und leistungsgerechte Vergütung basieren auf ärztlichem Sachverstand, ärztlicher Kompetenz und Kooperation zur Vermeidung von Unter- und Fehlversorgung.“



Prof. Dr. med. Johannes Brachmann

Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Klinikum Coburg gGmbH

„Dem rasanten Fortschritt auf dem Gebiet der Kardiologie in den letzten vier Jahrzehnten verdanken wir mehr als nur reduzierte Krankenhausaufenthalte.“



Prof. Dr. Andreas H. Grün

Hochschullehrer, Direktor BGM GmbH, 2. Vorsitzender BGM e. V.

„Ohne Kenntnis des Kerngeschäfts bleibt qualifiziertes Management im Gesundheitswesen Wunschdenken!“



PD Dr. med. Jamshid Farahati

Partner in der Gemeinschaftspraxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie in Bottrop

„Die Nuklearmedizin ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Diagnostik- und Therapiemethoden bei verschiedenen Erkrankungen.“



Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Jerosch

Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss

„In diesem Fachgebiet vereinigen sich die Sorge um die anvertrauten Patienten mit der Freude an der wissenschaftlichen Arbeit und der Liebe zur handwerklichen Tätigkeit.“



Prof. Dr. med. Pedro Michael Faustmann

Akademischer Direktor der Abteilung für Neuroanatomie der Medizinischen Fakultät, Ruhr-Universität Bochum

„Die steigende Lebenserwartung und die psychosozialen Belastungen des Alltags werden zur deutlichen Zunahme von Erkrankungen aus dem neurologisch-psychiatrischen Fachgebiet führen.“



PD Dr. med. Achim Lies

Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie, Facharzt für Spezielle Unfallchirurgie

„Insbesondere durch technische und medizinische Entwicklungen hat die Unfallchirurgie enorme Fortschritte gemacht.“



Prof. Dr. med. Klaus Mann

Ärztlicher Direktor der Klinik für Endokrinologie und Zentrallabor Bereich Forschung und Lehre, Universitätsklinikum Essen

„Laboruntersuchungen stellen frühzeitig entscheidende Weichen für die Diagnostik, Therapieüberwachung und Prognosebewertung der meisten Erkrankungen.“



Gerhard Schröder

Studiengangsleiter Wound Care Management, Paracelsus Medizinische Privat-Universität Salzburg

„Keine andere Berufsgruppe als die Pflege ist seit jeher prioritär für eine patientenorientierte Koordination geeignet.“



Prof. Dr. med. Parwis Massoudy

Chefarzt der Klinik für Herzchirurgie, Klinikum Passau

„Moderne Herzchirurgie ist unverzichtbarer und elementarer Bestandteil von Krankenhäusern der Maximalversorgung.“



Dr. med. Ralf Schulze

Stellvertretender Leiter des Onkologischen Zentrums (DGHO) II. Medizinische Klinik am Klinikum Augsburg

„Krebs gehört heute zu den am häufigsten gestellten Diagnosen. Infolge des demographischen Wandels wird die Zahl der Krebserkrankungen bis 2030 um 20 bis 40 % steigen.“



Prof. Dr. med. Dieter Melchart

Leiter des Kompetenzzentrums für Komplementärmedizin und Naturheilkunde, Klinikum Rechts der Isar, TU München

„Die auf Krankheit und ihre wirtschaftliche Verwertung gerichtete Medizin benötigt eine an Gesundheit und Selbstbefähigung orientierte Ergänzung.“



Dr. med. Martin Schütte

Leiter Kompetenzzentrum Spezielle Gynäkologie, Universitätsfrauenklinik Essen

„Weniger ist mehr – von maximal belastenden Behandlungen hin zu maximal effektiven Therapiekonzepten.“



Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstawek

Leiter der Schmerzzambulanz, Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Universitätsklinikum Bonn

„Die Anästhesiologie ist weitaus mehr als nur ein ‚Servicefach‘.“



PD Dr. Dr. Anil-Martin Sinha

Oberarzt der Medizinischen Klinik II, Klinikum Coburg gGmbH

„Die Kardiologie ist die wahre Medizin des Herzens und unsere Herzensangelegenheit!“



Univ.-Prof. Dr. med. Wolf D. Oswald

Leiter der Forschungsgruppe Prävention und Demenz, Universität Erlangen-Nürnberg

„Die ‚Entjungung‘ unserer Gesellschaft und Alzheimer. Schicksal oder Herausforderung? – Für jeden!“



Prof. Dr. Dr. Michael Streppel

Niedergelassener HNO-Arzt, Belegarzt am Sana-Krankenhaus Rügen

„Die Aufgabe des (HNO-)Arztes ist es, die Patienten positiv zu begleiten, bis die Natur sie geheilt hat.“



Dr. Uwe Preusker

Journalist, Moderator und Berater in der Gesundheitswirtschaft

„Preis und Qualität sind zwei Seiten einer Medaille – auch auf einem unvollkommenen Markt wie dem für Gesundheitsleistungen.“



Prof. Dr. Dr. Walter Ludwig Strohmaier

Ärztlicher Direktor am Klinikum Coburg gGmbH, Direktor der Klinik für Urologie

„Der Urologe ist nicht nur der Frauenarzt für Männer.“



Dr. med. Thomas Rieger

Ärztlicher Direktor, Institut für Laboratoriumsmedizin, Ev. Krankenhaus Oberhausen und Mühlheim GmbH

„Die von mir vertretenen Fachgebiete tragen bedeutsam zur Qualität und Effizienz der Patientenversorgung bei – neben der Diagnostik auch durch therapeutische Effizienzkontrollen u.v.m.“



Prof. Dr. med. Richard Viebahn

Ärztlicher Direktor und Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität am Knappschafts-Krankenhaus Bochum

„Menschen behandeln, Evidenz anwenden, Kompetenz entwickeln – für diese Mission müssen alle Bereiche des Gesundheitswesens miteinander kommunizieren können!“



Prof. Dr. med. Günter Schlimok

Leiter des Onkologischen Zentrums (DGHO), II. Medizinische Klinik am Klinikum Augsburg

„Moderne onkologische Therapiekonzepte eng vernetzter stationärer und ambulanter Versorgung haben die Behandlungsergebnisse bei Krebserkrankungen deutlich verbessert.“



Andreas Westerfellhaus

Präsident des Deutschen Pflegerates

„Die Sicherstellung und Weiterentwicklung professioneller Pflegeleistungen ist kein Selbstzweck – sie dient der Sicherstellung der Versorgung der Menschen in unserer Gesellschaft.“



Management meets Management (Praxisgespräche)

Samstag, 9. April 2011

Leonardo Royal Hotel Munich
(Moosacher Straße 90, 80809 München)

- 8.15 – 8.45 Uhr **Begrüßung bei Kaffee/Tee**
- 8.45 Uhr **Orientierung**
Professor Dr. Andreas H. Grün
- 9.00 – 11.30 Uhr **Tagung der Diskussionsforen
1 bis 4 unter Leitung
der Moderatoren**
- 1. Ambulant/stationär –
Versorgungs-Management
ohne Sektorengrenzen*
- 2. Pharma und Managed Care –
Steuerung mit Sinn?*
- 3. Patientennutzen durch
Medizin, Pflege und Politik
Steigerung der
Versorgungsqualität versus
Kostensenkung*
- 4. IT, Medizintechnik und
Systemanbieter –
P4P in Beschaffungslösungen*
- 11.30 – 12.00 Uhr **Präsentation der Ergebnisse
durch die Moderatoren**
Gesamtmoderation:
Dr. Uwe Preusker
- 12.00 – 12.15 Uhr **Würdigung der Ergebnisse**
Dr. Uwe Preusker
- 12.15 Uhr **Abschluss des 9. BGF**
Professor Dr. Andreas H. Grün

1. Ambulant / stationär – Versorgungs-Management ohne Sektorengrenzen

Xaver Frauenknecht MBA

Vorstand der Sozialstiftung Bamberg

Moderator

„Regionale Versorgungsplanung und vernetzte Leistungserbringung sind zukünftig die Basis für eine qualitativ hochwertige und noch bezahlbare Medizin und Pflege.“



Dr. Ilka Martina Enger

2. stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der KVB

Kontrapunkt in Zeiten knapper Kassen: Performance for Pay

„Ich bin stolz, Arzt zu sein. Deshalb ist der Erhalt der Freiberuflichkeit des Arztes oberste Prämisse meines Handelns.“



Dr. Andreas Hellmann

Vorsitzender der Vertreterversammlung der KBV

P4P: neuer Wein in alten Schächern?

„Die Budgets entfremden ärztliche Tätigkeit meilenweit vom Honorar. Pauschalen führen zu Leistungsverchiebung und -selektion. P4P nur als neue Variante der Geldverschiebung wird scheitern.“



Rudolf Henke

1. Vorsitzender des Marburger Bundes

Als Arzt im Krankenhaus: Alptraum oder Lebensraum?

„Der Wettbewerb um Ärzte im Krankenhaus wird immer schärfer. Wer kann was tun, damit Ärztinnen und Ärzte sich für diese Arbeit entscheiden?“



Peter Herrmann

Managing Director iSOFT Health GmbH

Patientenlogistik und Ressourcen-Management: besserer Service – höhere Auslastung

„Gesundheitseinrichtungen können mit Patientenlogistiksystemen sektorübergreifend Produktivitätsreserven heben und Patientenzufriedenheit sowie Servicequalität steigern.“



Prof. Dr. Norbert Klusen

Vorsitzender des Vorstandes der Techniker Krankenkasse

Zum Stand integrierter Versorgungsformen bei der Techniker Krankenkasse

„Ein gutes Versorgungs-Management muss die Behandlungsqualität für den Patienten verbessern und helfen, Kosten einzusparen. Diese Chancen gilt es zu nutzen.“



Dr. Axel Munte

Ehem. Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

Qualitätssicherung in der ambulanten Versorgung

„Objektiv nachgewiesene Qualität ist Voraussetzung für den Fortbestand der ambulanten Facharztmedizin.“



Dr. Helmut Platzer

Vorsitzender des Vorstandes AOK Bayern – Die Gesundheitskasse

Versorgungs-Management ohne Sektorengrenzen

„Ohne ausgefeiltes Versorgungs-Management und Selektivverträge sind Finanzierungs- und Versorgungsprobleme nicht nachhaltig lösbar. Das geht zu Lasten der Versicherten.“



Michael Danzl

Geschäftsführer Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH

Wie kann eine bedarfsgerechte Arzneimittelversorgung sichergestellt werden?

„Die Herausforderung im Arzneimittelmarkt von morgen liegt nicht allein im Verkauf von Arzneimitteln, sondern im Anbieten innovativer Versorgungslösungen.“



Reinhold Preißler

Seniorpartner der Kanzlei Preißler Ohlmann & Partner, Lehrbeauftragter an der Hochschule Rosenheim für Medizinrecht

Telemedizin als Instrument im Versorgungs-Management – am Beispiel von „Telemedizin für's Herz“

„Erfolg oder Misserfolg telemedizinischer Steuerungsansätze hängen zu 90% vom kompetenten und sensiblen Umgang mit diesem Medium ab.“



Roger Jaeckel

Leiter Gesundheitspolitik GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

Möglichkeiten und Grenzen des Versorgungs-Managements im Zeichen des AMNOG

„Der gesundheitspolitische Fokus nur auf Preiswettbewerb im Arzneimittelsektor verschlechtert die Rahmenbedingungen zum Aufbau eines effektiven Versorgungs-Managements.“



Dr. Susanne Schlichtner

Mitgeschafterin d.f.f.G. Helmut Riemer Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH

Sektorübergreifende Prozessoptimierung: Steigerung der Versorgungsqualität und Wirtschaftlichkeit

„Versorgungsqualität bedingt sektorübergreifende Behandlungs- und Finanzierungsverantwortung, Regulierungsabbau, Wettbewerb, transparente Qualität, Selbstbestimmung des Patienten.“



Pia Maier, MBA

Strategisches Gesundheitsmanagement BERLIN-CHEMIE AG

Modernes Versorgungs-Management mit Beteiligung der Pharma-Industrie

„Der Genesungserfolg hängt nicht nur von Verordnungen ab, sondern auch von Compliance und Begleitmaßnahmen – sektorübergreifend kann Betreuungbedarf besser abgebildet werden.“



Gerhard Witthöft

Geschäftsführer Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Perspektiven der Rehabilitation vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung

„Rehabilitation rechnet sich; aufgrund der demographischen Entwicklung ist eine Rehabilitation nach Kassenlage der falsche Weg.“



Dr. Frank Mathias

Vorsitzender des Vorstandes MediGene AG

Biopharmazeutische Innovationen: Nutzen für Standort und Patienten

„Wir brauchen eine zukunftsorientierte Innovationspolitik – zum Nutzen für die Patienten und zum Vorteil für den Standort Deutschland.“



2. Pharma und Managed Care – Steuerung mit Sinn?

Rainer Seiler

Geschäftsführer Zur Rose Pharma GmbH

Moderator

„Von der Vernetzung zu strategischen Partnerschaften – oder um es mit Aristoteles zu sagen: ‚Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile‘.“



Hanspeter Quodt

Geschäftsführer MSD

Pharmazeutische Unternehmen als Partner bei qualitätsorientierter Versorgung

„Innovationsbewertung und -implementierung muss vorrangig unter Nutzen- statt Kostenaspekten erfolgen und als Investition in die Zukunft Deutschlands verstanden werden.“



Thomas Brandenburg

Health Care Manager ratiopharm GmbH

Milliardengrab arzneimittelbezogene Probleme - regionale Ansätze zur Optimierung der Arzneimitteltherapie-Sicherheit im Rahmen der integrierten Versorgung

„Zusammenarbeit der Berufsgruppen als Balanceakt in einer modernen Arzneimittelversorgung - ratiopharm präsentiert erste eigene Erfahrungen.“



Dr. Claus Runge

Vice-President Corporate Affairs AstraZeneca GmbH

Arzneimittel im Fokus: Was darf der Mehrwert kosten?

„Arzneimittel unterliegen ab 1.1.2011 einer frühen Nutzenbewertung: Der damit vollzogene Paradigmenwechsel birgt Chancen, aber auch Risiken für den Patientenzugang zu Innovationen.“



Dr. Christian Schetter

CEO and President Fresenius Biotech GmbH

Herausforderungen und Hürden bei der Entwicklung und Vermarktung innovativer biopharmazeutischer Medikamente in der Onkologie aus der Sicht eines deutschen Biotechnologieunternehmens

„Innovation für die Allgemeinheit verfügbar zu machen, wird insbesondere bei der Entwicklung biopharmazeutischer Medikamente die entscheidende Herausforderung für die Zukunft sein.“



Dr. med. Thomas Trilling

Geschäftsführer Basilea Pharmaceutica Deutschland GmbH

Auswirkungen der Steuerungsmechanismen im deutschen Gesundheitssystem auf die Patientenversorgung in der Praxis

„Hochbürokratische Steuerungsmechanismen machen es den Medizinern schwer, selbst kostensparende Innovationen – ohne persönliche Nachteile für den Arzt – zum Wohle ihrer Patienten zu verordnen.“



Dr. Wolfram Weinrebe

Geschäftsführer der TÜV Rheinland Leben und Gesundheit GmbH und Unternehmensbereichsleiter Leben und Gesundheit des TÜV Rheinland

Geprüfte Ergebnisqualität von komplexen Strukturen im Supplymanagement

„Die Ergebnisqualität vom MVZ/IV-Modell ist entscheidend vom ‚best practice modell‘ seiner Bausteine (Kundenservice, Einzel-, horizontale Systemqualität) abhängig.“



3. Patientennutzen durch Medizin, Pflege und Politik

Steigerung der Versorgungsqualität versus Kostensenkung

Siegmar Eligehausen

Journalist, Inhaber Eligehausen Kommunikation

Moderator

„Der Wettbewerb und die zunehmende Patientensouveränität verlangen von den Gesundheitsanbietern mehr Transparenz, Information und Kommunikation.“



Carsten Burchartz

Abteilungsleiter Gesundheitspolitik apoBank

Chancen im Versorgungs-Management – auch für Ärzte und Apotheker?

„Kooperation und Versorgungs-Management stellen Zukunftsoptionen heilberuflicher Tätigkeit dar, um den Wandel im Gesundheitswesen aktiv mitzugestalten.“



Generaloberin Edith Dürr

Vorstandsvorsitzende der Schwesternschaft München vom BRK e. V., Geschäftsführerin der Rotkreuzkliniken Süd

Pflege im Spannungsfeld zwischen Qualität und Kosten

„Im Spannungsfeld zwischen Pflegequalität und Kosten gilt es, den ‚Point of Balance‘ zu finden. Dem dienen Konzepte, die hohe Qualität zu vertretbaren Kosten erzielen.“



Dr. Peter Gausmann

Geschäftsführer der GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung

Patientensicherheit als Resultat des operativen Managements

„Patientensicherheit ist das Ergebnis präventionsorientierter Organisationsentwicklung, interprofessioneller Kommunikation und Ausdruck der Werterhaltung. Jeder Träger steht hier in der Pflicht!“



Dr. Siegfried Götte

Präsident der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB)

Ärztliche Kompetenz, regelhafte Versorgung und Priorisierung von Schlüsselleistungen – der Weg zu ökonomisch vertretbarer Versorgungsqualität

„Die Priorisierung von Schlüsselleistungen gemäß ‚ambulant vor stationär‘ und ‚kurativ vor Rente und Pflege‘ ist zeitgemäß und konsequent.“



Dr. Regina Klakow-Franck

Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Bundesärztekammer

„Freie Arztwahl und Therapiefreiheit – Schaden oder Segen für das System?“



Dr. Andreas Köhler

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Versorgungs-Management: ärztliche Aufgabe oder Aufgabe der Kostenträger?

„Versorgungs-Management kann ausschließlich kassenübergreifend organisiert werden.“



Franz-Josef Richter

Prokurist, Leitung Produktmanagement Service und Hotellerie der ahr Service GmbH

Servicefachkraft statt Stationshilfe: der Wettbewerbsfaktor der Zukunft?

„Wenige Kliniken strukturieren Aufgaben der Berufsgruppen konsequent neu. Vergebene Chancen für Strukturaufbruch, Patientenbindung durch aktives Serviceerlebnis und Erlössteigerung aus Wahlleistungen.“



Dr. Robert Schäfer

Geschäftsführender Arzt, Ärztekammer Nordrhein KdöR

Über-, Unter-, Fehlversorgung in Folge defizitärer Bildungsplanung im Gesundheitswesen

„Berufe, Bildungsprodukte, kosten Zeit und Geld. 8.500 Approbationen, 50.000 Mannjahre und 2,1 Milliarden Euro – ein Denkanstoß.“



Prof. Dr. Christian Schmidt MPH

Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Keine Versorgung ohne gutes Personal – Pay for Human Performance

„Der Krankenhausmarkt entscheidet sich im Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Ohne Investition in adäquate Rahmenbedingungen kann es keine gute Performance geben.“



Andreas Westerfellhaus

Präsident des Deutschen Pflegerates

Die Bedeutung und Umsetzung einer nachhaltigen Personalgewinnung von Pflegekräften für die Zukunft – Attraktivität sichtbar machen, weiterentwickeln, sichern

„Die Sicherstellung und Weiterentwicklung professioneller Pflegeleistungen ist kein Selbstzweck – sie dient der Sicherstellung der Versorgung von Menschen in unserer Gesellschaft.“



Wolfgang Zöller, MdB

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten

Patientenrechtegesetz bringt Patienten und Ärzten Klarheit!

„Patienten fühlen sich Ärzten und Krankenkassen gegenüber oft als Bittsteller. Ein Grund: Ihnen sind eigene Rechte und Pflichten häufig unklar. Deshalb arbeite ich an einem Patientenrechtegesetz.“



Thomas Luetke-Kappenberg

Business Unit Manager Systemintegration D-A-CH Olympus Deutschland GmbH

Prozessoptimierung zur sinnvollen Integration von Gastroenterologie und Viszeralchirurgie

„Wo heute prozessorientiertes Denken und Handeln im Vordergrund steht, dürfen Operationssäle und Untersuchungsräume im Krankenhaus keine Inselösungen mehr darstellen.“



4. IT, Medizintechnik und Systemanbieter – P4P in Beschaffungslösungen

Prof. Dr. Richard Viebahn

Ärztlicher Direktor und Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität am Knappschafts-Krankenhaus Bochum

Moderator

„Menschen behandeln, Evidenz anwenden, Kompetenz entwickeln – für diese Mission müssen alle Bereiche des Gesundheitswesens miteinander kommunizieren können!“



Dr. Michael Meyer

Leiter Strategie Siemens AG Deutschland Healthcare

Patientensouveränität und Medizintechnik: Quo vadis Versorgungsqualität?

„Informationsangebote, Bewertungsportale und neue Medien ändern das Patientenverhalten und den Einsatz der Medizintechnik.“



Christoph Schmelter

Geschäftsführer der DMI GmbH & Co. KG

Service Providing zur revisions-sicheren Langzeitarchivierung von Patientendaten

„Revisions-sichere Archivierung ist eine unternehmenskritische Aufgabe; ohne ordnungsgemäße Archivierung sind die Vorgaben durch ‚GRC‘ nicht nachhaltig zu erfüllen.“



Dr. Florian Fuhrmann

Direktor Kostenträger und Versorgungsmanagement CompuGroup Medical Deutschland GmbH

Software Assisted Medicine – Ärztliche Behandlung durch IT leitliniengerecht unterstützen und erfolgsabhängig vergüten

„Durch Software Assisted Medicine werden Ärzte mit dem ständig wachsenden medizinischen Wissen verbunden und bei der Behandlung chronisch kranker Patienten effizient unterstützt.“



Anton J. Schmidt

Vorstandsvorsitzender P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG

Ganzheitliche Betrachtung von Beschaffungs- und Behandlungsprozessen – Qualität, Patientensicherheit und Wirtschaftlichkeit im Einklang halten

„Weiterhin mit höchster Qualität und innovativen Produkten behandeln zu können, bedarf ganzheitlicher Kostenbetrachtung. Der Sachkostenfokus lässt keine sinnvollen Effizienzsteigerungen zu.“



Karl Heinz Koch

Gesellschafter der PHC (Partner in Health Care GmbH, Köln), Aeneis-Implementierungspartner der intellior AG, Stuttgart

Vom Prozess zur Betriebsorganisation – KHPM®, das Krankenhausprozessmodell auf Basis des GPO-Tools Aeneis®

„Erfolgreiche Betriebsorganisation im Krankenhaus bedeutet, sämtliche Abläufe ökonomisch effizient und am Patienten orientiert auszuführen.“



Dr. Michael-Roman Skoblo

Geschäftsführer des Instituts für Laboratoriumsmedizin Berlin (IFLB)

Wissensgesellschaft und Kundenmacht – mehr Wettbewerb durch Kundenorientierung?

„Wenn es langfristig nicht gelingt, den Bürger als Gesundheitskunden im System zu etablieren, wird auch das beste Management Fehl- und Überversorgung produzieren.“



Birgit Leps

Fachärztin für Innere Medizin; Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag (EKK eG)

Qualität und Kosten – welchen Beitrag liefert die Einkaufsgemeinschaft?

„Qualität ist nicht kostenintensiv, mangelnde Qualität ist nicht zu bezahlen. Der Qualitätsbegriff bedarf im Sinne der Kosten- und Vergütungsrelevanz einer umfassenden Sicht.“



Dr. Uwe Preusker

Journalist, Moderator und Berater in der Gesundheitswirtschaft

Gesamtmoderation und Würdigung der Ergebnisse

„Preis und Qualität sind zwei Seiten einer Medaille – auch auf einem unvollkommenen Markt wie dem für Gesundheitsleistungen.“



Klaus Ludmann

Geschäftsleitung Gemeinschaftsrestauration apetito RVS GmbH & Co. KG

Pay for Performance – eine Hilfe für beide Seiten

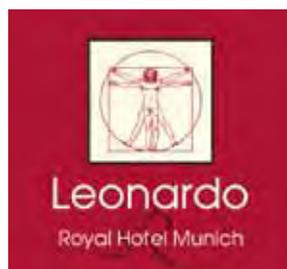
„Kooperationen und Netzwerke sind die Basis von Innovationen.“



Ergebnisorientiert auch nach dem Kongress:

Die Resultate der Diskussionen des 9. BGF – Das Gesundheitsforum werden als Ergebnis-papier veröffentlicht. Die Teilnehmenden des Kongresses erhalten mit Fertigstellung per Newsletter Zugangsdaten für den Einblick. Auszugsweise Veröffentlichungen finden Sie in der Fachpresse.

Ihr Weg zum BGF 2011



Leonardo Royal Hotel Munich
Moosacher Straße 90
80809 München
Tel.: +49 (0) 89 - 288 538 0
Fax: +49 (0) 89 - 288 538 100
info.royalmunich@
leonardo-hotels.com

Das neue 4 Sterne Superior Leonardo Royal Hotel Munich (Eröffnung im Januar 2011) liegt auf dem historischen Gelände von Münchens erstem Flugplatz Oberwiesenfeld. Dank der guten Anbindung ist ein zügiger Weg zum Flughafen, zur Innenstadt und dem Bayerischen Umland gewährleistet.



Teilnehmern des BGF steht im Leonardo Royal Hotel Munich ein **Kontingent vergünstigter Zimmer** zur Verfügung. Auf unserer Homepage finden Sie unter dem Punkt „Anreise“ ein entsprechendes Faxformular zum Download.

Zusätzliche Anreisebeschreibungen, Hotelhinweise und weitere Informationen befinden sich auf der Kongressseite im Internet unter

www.bgm.ag/kongress

Preise und Service

Regulärer Preis:

Teilnahme Freitag, 8. April 2011: 499,- €
Teilnahme Samstag, 9. April 2011: 50,- €

Sämtliche Preisangaben verstehen sich jeweils zuzüglich gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer.

Im Preis sind Imbiss, Snacks und Buffets sowie alkoholfreie Tagungsgetränke enthalten.

Die AGBs finden Sie auf der Veranstalter-Homepage unter

www.bgm.ag/kongress

Preis für Mitglieder BGM e.V.:

Teilnahme Freitag, 8. April 2011: 99,- €
Teilnahme Samstag, 9. April 2011: 50,- €

Mitgliedschaft BGM e.V.: 96,- €/Jahr (48,- €/Jahr für Pensionäre, Studierende, Azubis, Schüler)

Weitere Leistungen des BGM e.V.:

- kostenlose Veranstaltungen zu Fort- und Weiterbildung
- kostengünstige Veranstaltungsangebote aus dem Gesundheitswesen
- soziale Projekte
- Kommunikations-Netzwerk

www.bgmev.org

FAX-ANMELDUNG

an: +49 (0) 9 51 - 7 00 68 22

Anmeldung zum BGF – Das Gesundheits-Forum 2011 in München

[bitte ankreuzen]

- Management meets Politics** (Freitag, 8. April 2011)
 - zum regulären Preis 499,- € /Person zzgl. MwSt.
 - als Mitglied BGM e.V. 99,- € /Person zzgl. MwSt.*
- Gespräch am Kongressabend: Exzellenzfaktor Personal** (0,-€)
- Management meets Management** (Samstag, 9. April 2011)
+50,- € /Person zzgl. MwSt. zum Thema _____

(Hinweis: Die Anmeldung für Samstag, 9. April 2011 ist nur in Verbindung mit der Kongressteilnahme am Freitag, 8. April 2011 möglich.)

Einrichtung/Institution

Anrede/Titel/Vorname/Nachname

Position

*Mitgliedsnummer/Antrag

Straße

PLZ/Ort

Kontakt: Telefon/Fax

E-Mail (für Anmeldebestätigung und Kongressnewsletter)

abweichende Rechnungsadresse

Ort/Datum

Unterschrift (bestätigt auch die AGBs)

Kontakt und Information:

info@bgm.ag

Mobiltelefon: +49 (0) 171 - 7 39 40 41 (Prof. Dr. Andreas H. Grün)

+49 (0) 177 - 2 35 65 02 (Frau Blechschmidt)

AGBs und Onlineanmeldung: www.bgm.ag/kongress

* Dieser Preis gilt auch bei gleichzeitigem Antrag auf Mitgliedschaft. Informationen zum Beitritt und weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.bgmev.org.

Beratung

- Marketingkonzepte
- Qualitätsmanagement
- Wissensmanagement
- Zuweisermanagement

Management

- Interimsmanagement
- Krisenmanagement

Kongresse

- BGF – Das Gesundheits-Forum

Schulungen

- Managementtraining/ Führung & Teamleitung
- Grundlagen der Medizin für Nichtmediziner

Managementseminare:

- Informationsmanagement
- Marketing im Gesundheitswesen
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Unternehmensbewertung
- Wert- und Kostenmanagement/ Controlling

Studien

- Expertisen zur Effizienz
- Machbarkeitsstudien
- Unternehmensinterne und -externe Benchmarkings
- Wirtschaftlichkeitsanalysen

Der Kongress wird begleitet von:

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

tvo
FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN

n-tv
DER NACHRICHTSENDE

das
Krankenhaus

ÄRZTE & ZEITUNG

KU
GESUNDHEITSMANAGEMENT

f&W
führen und wirtschaften
im Krankenhaus

**Die Gesundheits
Wirtschaft**
Das Journal für die Akteure der Gesundheitsbranche

EHEALTHCOM

KTM Krankenhaus
TECHNIK + MANAGEMENT

Medizin-Management-Verband e. V.
Vereinigung der Führungskräfte im Gesundheitswesen

Mit freundlicher Unterstützung von:

apetito

D·M·I
ARCHIVLÖSUNGEN
Systeme · Management · Dienstleistung

**deutsche apotheker-
und ärztebank**

I FLb
INSTITUT FÜR
LABORATORIUMSMEDIZIN BERLIN

iSOFT

Die EKK eG
Fort- und Weiterbildungs-Akademie

gsk
GlaxoSmithKline

P·E·G
EINFACH BESSER

MSD

ratiopharm
Gute Preise. Gute Besserung.

SIEMENS

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

intellior.ag
Prozesse einfach besser

ahr

AOK
Die Gesundheitskasse.

ECCLESIA Gruppe

ACTELION

**BERLIN-CHEMIE
MENARINI**

zur Rose

OLYMPUS

SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
HEILEN. WOHLFÜHLEN. BETREUEN.

AstraZeneca
life inspiring ideas

BGM Bayerisches Gesundheits-
Management GmbH

Horst-Bieger-Weg 1
D-96117 Memmelsdorf
Fon: +49 (0) 9 51 – 7 00 68 23
Fax: +49 (0) 9 51 – 7 00 68 22

E-Mail: info@bgm.ag
www.bgm.ag